

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1912

233 (4.10.1912)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 A 10 A.
Im Reichsgebiet 1 A 35 A ohne Bestellgeld.
Einzugsgebühr: Die viergespaltene Zeile
oder deren Raum 9 A, Reklamzeile 20 A.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Düps,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigen-Summe bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 233.

Freitag den 4. Oktober 1912.

84. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Das Ministerium des Groß. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen hat unterm 31. August 1912 den Justizaktuar Karl Brunk beim Landgericht Karlsruhe zum Notariat Durlach II, III versetzt.

♣ Karlsruhe, 3. Okt. Galeriedirektor, Professor Dr. Hans Thoma wurden anlässlich seines 73. Geburtstags zahlreiche Glückwünsche übermittelt. Vom Großherzog lief ein huldvolles Schreiben ein.

♣ Karlsruhe, 3. Okt. Die in der Landesgewerbehalle untergebrachte Wanderausstellung der Schwarzwälder Volkskunst und Kunstindustrie ist von über 5000 Personen besucht worden. Am kommenden Sonntag abend wird die Ausstellung hier geschlossen und kommt zunächst nach Stuttgart.

♣ Grözingen, 3. Okt. Wir machen auch an dieser Stelle auf das Inserat in heutiger Nummer aufmerksam, wozu am nächsten Sonntag, nachmittags 2 Uhr, in der hiesigen Kirche ein größeres Bezirkskirchengesangsfest stattfinden wird. Dem Programm liegt der Gedanke zu Grund, das christliche Kirchenjahr in Höhen zur Darstellung zu bringen. Es werden beteiligt sein die Kirchenchöre von Berghausen, Grözingen, Söllingen und Weingarten unter Leitung des Herrn Hauptlehrer Freudenberger-Weingarten. Herr Lehrer Nagel von hier wird auf der Orgel u. a. den 3. Satz aus der C-moll-Sonate spielen. Gottesdienstliche Ansprachen werden gehalten werden von Herrn Pfarrer Hofeinz hier und Herrn Pfarrer Hesselbacher-Karlsruhe. Freunde kirchlicher Musik sind zu zahlreichem Besuch eingeladen. Der Reinertrag soll einer badischen Diakongemeinde zugute kommen.

♣ Heidelberg, 3. Okt. Der Minister des Kultus und Unterrichts Dr. Böhm wollte am Mittwoch hier und besichtigte in Begleitung des Oberbürgermeisters die Ausgrabungen auf

dem Ludwigsplatz, die Konservierungearbeiten an der Tiefburg im Stadtteil Handschuhheim und die Ausgrabungen auf dem Heiligenberg. Bei den letzteren Ausgrabungen beginnt man nunmehr auf römische Mauerreste zu stoßen, nachdem bei den seitherigen Arbeiten nur Reste der mittelalterlichen Klosteranlage aufgedeckt werden konnten. Man vermutet, daß in der Römerzeit auf dem Heiligenberg ein römisches Heiligtum, ein Merkurtempel, gestanden hat. Die Ausgrabungen können vorläufig jedoch nicht fortgesetzt werden, da die hierfür zur Verfügung stehenden städt. und Stiftungsmittel erschöpft sind. Man hofft auf weitere private Stiftungen und Zuwendungen zur Fortsetzung der Ausgrabungen.

♣ Mannheim, 3. Okt. Der Großherzog hat das Protektorat über das an Pfingsten 1913 in Mannheim stattfindende 9. badische Sängerbundesfest übernommen.

♣ Eberbach, 3. Okt. Am Mittwoch nachmittag wurde der in den Eberbacher Raumordprozeß verwickelte Angeklagte Krebs in Begleitung zweier Gendarmen nach Mannheim transportiert, nachdem er sich bis jetzt im Mosbacher Untersuchungsgefängnis befunden hat. Wie dem „Hölg.“ von maßgebender Seite erklärt wird, hat Krebs, der sich bekanntlich am nächsten Mittwoch vor dem Mannheimer Schwurgericht in dem Eberbacher Nordprozeß zu verantworten haben wird, ein Geständnis bisher noch nicht abgelegt. Krebs, nach der Aussage des Mörders Beutel der Anstifter der furchtbaren Tat, trug auf dem Transport ein ziemlich freches und dreistes Benehmen zur Schau.

♣ Furtwangen, 3. Okt. Die sozialdemokratische Parteikasse, in welcher sich laut „Furtw. Nachr.“ etwa 700 A befanden, ist in vorvergangener Nacht gestohlen worden. Die Gendarmerie fahndet nach dem Täter.

♣ Vom Schwarzwald, 3. Okt. In den heutigen Vormittagsstunden herrschte auf Herrenwies und anderen Punkten des

Schwarzwalds starker Schneefall. Auch auf dem Döbel ist Schnee gefallen, der jedoch bei einer Temperatur von 0,1 Grad Wärme nicht liegen geblieben ist.

* Kleinlaufenburg, 4. Okt. Die Direktion des Kraftwerkes Laufenburg, die sich bisher in Rürch befand, ist nunmehr nach Laufenburg übergesiedelt.

— Obstsortenbestimmungstag. Gelegentlich des diesjährigen Obstmarktes in Karlsruhe veranstaltet die Landwirtschaftskammer am 21. Oktober einen Obstsortenbestimmungstag, bei welchem die Namen der eingesandten Früchte durch eine besondere Kommission von Sachverständigen festgestellt wird. Zu dieser Kommission hat die Landwirtschaftskammer bedeutende Obstsortenkennner, z. B. auch Herrn Dekonomierat Lukas in Reutlingen, eingeladen. Obstzüchter, die von der vorgesehene Sortenbestellung Gebrauch machen wollen, haben zu derselben von jeder Sorte eine Probe von 4 typischen Früchten mit vollständigem Stiel, sowie einen ausgefüllten Fragebogen, der von der Landwirtschaftskammer kostenfrei abgegeben wird, an letztere einzusenden.

— Prüfung und Prämierung von Obstmost. Die badische Landwirtschaftskammer hat für das kommende Frühjahr wiederum eine Prüfung und Prämierung von Obstmost vorgezogen. Hierbei sollen gleichzeitig diejenigen Erzeugnisse ausgewählt werden, die auf Kosten der Landwirtschaftskammer auf der Wanderausstellung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft in Straßburg 1913 ausgestellt werden. Ferner hat die Landwirtschaftskammer die Abhaltung eines Obstmostverkaufstages in größerem Umfange für das Jahr 1913 in Aussicht genommen, wobei in erster Linie die mit Preisen ausgezeichneten Obstmoste für den Ankauf in Betracht kommen. Die Auszeichnungen sind nur für naturreine Obstmoste bestimmt. Die Hersteller von Obstmost werden bereits jetzt auf die geplanten

Feuilleton.

Leben heißt kämpfen.

Roman von H. Courths-Mahler.

(Fortsetzung.)

Vergerlich wandte sie sich vom Fenster ab und trat zu der gedeckten Tafel. Mit einem prüfenden Blick überflog sie noch einmal die drei Couverts. Sie rückte mechanisch an den schön geschliffenen Kelchgläsern, fuhr glättend mit der Hand über das blütenweiße Tisch Tuch und ging dann mit einem tiefen Seufzer hinaus in das Vestibül, um ihren Bruder zu begrüßen. Sobald er eintrat, zwang sie einen heiteren, unbefangenen Ausdruck in ihr Gesicht.

„Tag, Bettina! Komm ich zu spät? Oder ist Bernhard auch noch nicht zu Haus?“

„Bernhard ist auch noch nicht hier, lieber Fritz.“

„Schön, dann krieg ich keine Schelte,“ sagte er lachend, Bettina umfassend, und neben ihr ins Zimmer schreitend. Sie lachte auch.

„Ach — darin hast Du es gut, Fritz. Schelte bekommst Du nie. Den Vorzug hast Du, Junggeselle, daß Du kommen und gehen

kannst, wann Du willst. Als Ehemann würde wohl manches anders sein.“

Fritz sah seine Schwester mit gutmütigem Spottlächeln an. Er wußte, weshalb sie ihm bei jeder Gelegenheit die Vorzüge seines Junggesellentums in günstiges Licht rückte. Er hatte sie trotzdem herzlich lieb. Herbig besaß ausgeprägten Familiensinn, und es war für ihn selbstverständlich, daß er für seinen Neffen sorgte, wie ein Vater. Daß er aber deshalb auf die Gründung einer eigenen Familie verzichten sollte, das ging ihm doch etwas zu weit. Trotzdem er bis jetzt ledig geblieben war, wußte er doch, daß er eines Tages heiraten würde. Vorläufig war ihm nur noch nicht das weibliche Wesen begegnet, welches er für eine Ergänzung seines eigenen Ichs hätte halten können. Und je älter er wurde, je wählerischer ward sein Sinn. Uebrigens fühlte er sich in der Schwester Döbut sehr wohl.

Sie entfaltete aber auch bewundernswerte Talente, um Fritz seine Häuslichkeit angenehm zu machen. Seine Mahlzeiten waren vorzüglich zubereitet und jedes Gericht seinem Geschmack angepaßt. Wäsche und Garderobe wurden in tadelloser Ordnung gehalten. Wollte er plaudern — Bettina verstand es in grazioser und nicht geistloser Art, jedes Thema zu be-

handeln. Hatte er Lust, Musik zu hören — sie spielte sehr gut Klavier und sang ihm mit ihrem weichen Alt einfache Lieder, die er sehr liebte. Wollte er Ruhe haben — sie verstand sehr wirkungsvoll zu schweigen. Sie suchte ihm in den Zeitungen die Artikel aus, die ihn besonders interessierten und strich dieselben rot an, damit er schneller mit der Lektüre fertig würde. Auf all seine Stimmungen ging sie verständnisvoll ein. Da er eine ungezwungene, anspruchlose Geselligkeit liebte, sorgte sie für reizende, gesellige Abende, kurzum, sie schaffte ihm eine beneidenswerte Häuslichkeit.

Auch das Verhältnis ihres Bruders zu ihrem Sohne beeinflusste sie in kluger Weise, obgleich sie sich da jede Mühe hätte sparen können. Onkel und Neffe waren sich auch ohnedies in herzlichster Liebe zugetan. Bernhard Gerold schwärmte in jugendlichem Enthusiasmus für Onkel Fritz. Er schien ihm als das Ideal eines Mannes. So wie dieser zu werden, war sein eifrigstes Streben, so gut und so klug, so tatkräftig und zielbewußt.

Fritz liebte den frischen, aufgeweckten Jungen wahrhaft väterlich. Sein offener, ehrlicher Charakter, der wie ein aufgeschlagenes Buch vor ihm lag, erfüllte ihn mit Freude. Er beeinflusste seinen Werdegang mit liebevollem Verständnis, zog ihm die Zügel nicht

Sichttage.

Für die staatliche Abfertigungsstelle Durlach sind für den Monat **Oktober** folgende Sichttage festgesetzt: 7. und 21. Oktober.
Durlach den 4. Oktober 1912.

Das Bürgermeisteramt.

Bekanntmachung.

Bei genügender Beteiligung werden auch im Winterhalbjahr 1912/13 der Gewerbeschule nachstehende Unterrichtskurse angegliedert werden:

1. Ein Fortbildungskurs und zugleich Vorbereitungskurs für die Meisterprüfung. Derselbe wird während 13 Wochen an je 2 Wochenabenden (Dienstag und Freitag), abends 7 1/2 Uhr beginnend, erteilt. Der Kurs wird am **Dienstag den 5. November d. Js.** eröffnet.
2. Ein Fachzeichenkurs für Gesellen, Gehilfen und Meister beginnt am **4. November d. Js.** und er endet 8 Tage vor Ostern 1913. Dieser Unterricht wird ebenfalls abends Montag und Donnerstag 7 1/2—9 1/2 Uhr abgehalten werden.

Das Schulgeld beträgt für den Fortbildungs- und Meisterkurs 10 M für jeden Teilnehmer. Für solche jedoch, die den Kurs als Wiederholungskurs besuchen, ist der Betrag auf 5 M ermäßigt. Für den Fachzeichenkurs haben die Teilnehmer, welche hier wohnen, hier geboren oder hier beschäftigt sind, 10 M Schulgeld zu entrichten; alle andern Teilnehmer haben dagegen 20 M zu zahlen.

Anmeldungen zu den Kursen sind längstens bis **Montag den 21. Oktober schriftlich** an uns zu richten.

Durlach den 26. September 1912.

Rektorat der Gewerbeschule.



Cipine flüssiges Bohnerwachs
DRP 132216

Kinderleichtes Arbeiten.
Seit 1901 glänzend beliebt. Der Boden bleibt waschbar und hell. Bürste und Stahlspäne entfallen ganz. Fast überall erhältlich.
Fabrik: CIRINE-WERKE BÖHME & LORENZ, CHEMNITZ-Sa., Moritzstr. 27.
Verkaufsstelle: **August Peter, Adler-Drogerie.**
Paul Vogel, Central-Drogerie.

Konsum-Berein Durlach.

Wir empfehlen zur geneigten Abnahme **selbstgekelterten Apfelwein**, per Liter 23 Pfg.
In Fässern geliefert billiger. Der Vorstand.

Süßer Weißwein

trifft morgen für mich ein, welchen ich bestens empfehlen kann

Gg. Fr. Schwegert, Weinhandlung.

Prima hessische Mostäpfel und Birnen

treffen nächste Woche für mich ein und können in meinem Hause oder am Bahnhof in Durlach in Empfang genommen werden.

Aug. Schneider, Aue.

Prima Most-Äpfel u. Most-Birnen

sind eingetroffen bei **Albert Roos, Weinhandlung u. Apfelweinkellerei,** Sophienstrasse 12.

Sauere Mostäpfel, Mostbirnen.

Offerierte frische saure Mostäpfel franko Durlach 700 M pro 10 000 kg, Mostbirnen 400 M pro 10 000 kg gegen Kasse oder Duplikat-Frachtbrief.

Gasthaus zur Post, H. 3, Merzig a. Saar.

Petroleum-Beleuchtung!

Um meinen grossen Vorrat in modernen Lampen bester Qualität raschmöglichst zu räumen, bewillige bei Bareinkäufen auf:

Steh-, Zug- u. Hänge-Lampen **15 %**
Wandlampen, sowie einzelne **10 %**
Ersatz-Brenner **Rabatt.**

Ebenso mache den Wiederverkäufern für Petroleum-Lampen-Cylinder u. -Schirme bei Entnahme grösserer Posten Vorzugspreise.

Christian Kern am Markt

Magazin f. Haus- u. Küchengeräte.

Fussboden-Glanzöl.

Dasselbe macht den Boden nicht ölig, dunkel, sondern trocken sofort, klebt nicht nach und gibt dem Boden den schönsten, hellen Lackglanz. Liter M 1.10, 1.30, 1.50.

Aluminium-Email.

Dauerhaft nicht oxydierender Anstrich aller erdennlichen Gegenstände, wie eiserne Ofen, Ofenrohre, Badewannen, Grabgitter u.

Widerstandsfähig gegen Hitze und Feuchtigkeit. Dose 60 Pfg.
Adler-Drogerie Ang. Peter.

Damen- und Kinder-Hüte

sehr vorteilhaft bei

H. Holtermann
Hauptstrasse 50

„Schweizerhaus“.

Heute Schlachttag.

Von 4 Uhr ab Schlachtplatten.

Filderkraut

eine Waggonladung trifft nächste Woche ein u. nehmen Bestellungen entgegen

Frau Giesecke, Luisenstr. 8,
J. König, Friedrichstr. 1.

Dickrüben,

70—80 Zentner, zu verkaufen
Kelterstrasse 38

Gut erhaltenes Mostfah,

70—100 Liter haltend, wird zu kaufen gesucht
Auerstrasse 15, 1. Stock.

Das Train-Bataillon Nr. 14 läßt morgen vormittag 9 Uhr mehrere Haufen Dünger gegen Barzahlung öffentlich versteigern.

Dünger-Versteigerung.

Dienstag den 8. Oktober 1912, vormittags 9 Uhr, läßt das Badiische Train-Bataillon Nr. 14 eine größere Menge Matrasendünger meistbietend gegen Barzahlung öffentlich versteigern.

Winter-Lodenjoppen

in neue Sendung empfiehlt in guter Ware billigt, ferner

Arbeiter-Hosen und Westen in Manchester, Neuseider, Zwirn und Buxkin, sowie

blaue Arbeiter-Anzüge u. Schürzen in starker Qualität
Aug. Goldschmidt Wtw.
Pfinzstraße 17.

Schweinemilch.

ein altbewährtes Mittel zur Aufzucht junger Schweine und Verhütung krummer Beine.
Pl. 75 J. Zundt's Einhorn-Apothete G. Garhen, Durlach.

Einige Arbeiter können Mittag- und Abendtisch erhalten
Hauptstr. 68, Str. 3. St.

Einige Arbeiter können noch guten bürgerlichen Mittag- und Abendtisch erhalten
Friedrichstr. 2, Str. 3.

Schöner, moderner Rohrwagen, innen weiß, fast wie neu, billig zu verkaufen
Gröhingerstr. 33, 2. St.

Obersekundaner erteilt Nachhilfsstunden in Mathematik.
Wer, saut die Exped. d. Bl.

Laufmädchen

sofort gesucht. Näheres bei der Expedition dieses Blattes.

Junge kräftiger und zuverlässiger Arbeiter findet dauernd Beschäftigung als Tagelöhner.
Badische Bürstenfabrik.

Gesucht 2-Zimmerwohnung

von jg Brautpaar auf 1. Nov. Offerten mit Preis unter Nr. 319 an die Expedition d. Bl. erbeten.



Aparte Neuheiten in Damenhüten

in jeder Preislage
sind eingetroffen im

**Spezial-Putz-Geschäft
LUISE GOLDSCHMIDT**

INH. LUISE ZILLY
neben der Löwenapotheke

Turnverein Durlach e. V.

Gut  Heil!

Samstag, 5. Oktober, abends
1/2 9 Uhr, im Lokal
Mitgliederversammlung.
Tagesordnung:
Herbstturnfahrt.
Winterveranstaltungen.
Verschiedenes.

Sonntag, 6. Oktober, nach-
mittags 2 Uhr, findet im Saale
zur Blume im Anschluß an die
Turnwartversammlung eine ge-
sellige **Zusammenkunft** mit dem
Sauturnrat und den Teilnehmern
an der Turnwartversammlung statt.
Wir bitten unsere Mitglieder,
sich recht zahlreich an den obigen
Veranstaltungen zu beteiligen.
Der Vorstand.

Turngemeinde Durlach.

Gut  Heil!

Kommenden **Sonntag, 6. Okt.,**
nachm. von 2 Uhr ab, findet in
der „Blume“ aus Anlaß der Turn-
wartversammlung des Karlsruher
Turngaues geselliges Beisammen-
sein mit den Gästen statt.
Zu dieser Veranstaltung laden
wir unsere Mitglieder mit der
Bitte um zahlreiches Erscheinen
turnfreundlichst ein.
Der Vorstand.

Fußballklub „Germania“ 1902 Durlach e. V.

Sonntag den 6. Oktober,
nachmittags 1/2 2 bzw. 3 Uhr:
2. u. 3. M. — B. i. Bewegungsspiele 2. u. 3.
Verbandswettkampf Kl. A.

1. Kraft-Sport-Verein Durlach.

Samstag den 5. Okt., abends
1/2 9 Uhr, findet im Lokal (Blume)
Monatsversammlung
statt, wozu die werten Mitglieder
freundlichst eingeladen werden.
Sonntag den 6. Okt. findet zu
Mitglied Krieger „3. Adler“ in
Gröbzingen ein **Tanzausflug** statt.
Der Vorstand.

Gröbzingen.

Nächsten **Sonntag, 6. Oktober, nachmittags 2 Uhr,** findet
in der hiesigen Kirche ein

Bezirkskirchengefangfest

statt unter Mitwirkung der Kirchengesangsvereine von Berghausen,
Gröbzingen, Söllingen und Weingarten
Eintritt 20 J. Der Reinertrag ist für die evang. Diaspora-
gemeinde Tiefenbronn.

Gemeinde-Bürger-Verein Durlach.

Sonntag den 6. Oktober, nachmittags 3 Uhr, findet im
Gasthaus zur Blume eine

Bereinsversammlung

statt, zu welcher sämtliche Mitglieder wegen wichtiger Besprechung
freundlichst eingeladen sind.

Der Vorstand.

NB Tagesordnung wird im Lokal bekannt gegeben.

Karlsruhe.

Restaurant zum „Frankeneck“

Karl-Friedrichstrasse 1
empfiehlt seine **Spezial-Biere**
Münchener Bürgerbräu
dunkles Export-Bier des Bürgerlichen Brauhauses München
Beckh-Pilsner
deutsches Pilsner aus der Brauerei Beckh-Pforzheim
sowie **offene und Flaschenweine.**
Besonders empfehle meine reichhaltige
Frühstücks- und Abendkarte
Diners von 12—3 Uhr.
Soupers von 6 Uhr ab à Mk. 1.50.
Hochachtungsvoll
Fritz Forschner, Karlsruhe.



Tafeltrauben

— schwarze und weisse —
sind eingetroffen (Engros-Verkauf)

Gg. Fr. Schweigert, Bahnhofstr. 4.



Neuen süßen Oberländer

1/4 25 J., empfiehlt

Frau Dattler 3. Weinberg.

Kaninchenzüchter-Verein Durlach.

Sonntag den 6. Oktober
findet **Tanzausflug** nach Berg-
hausen in „Adler“ statt. Treff-
punkt nachmittags 2 Uhr in der
Wirtschaft zur „Kanne“.
Bei schlechter Witterung per
Bahn Abfahrt 1,57 Uhr.
Um zahlreiche Beteiligung wird
erhucht.
Der Vorstand.

Fußballklub „Frankonia“ Durlach.

Sonntag, 6. d. Mts., abends
1/2 8 Uhr, findet im Saalbau zum
„Roten Löwen“ unsere
Rekruten-Abschiedsfeier,
verbunden mit Tanz, statt.
Hierzu werden unsere Mitglieder
nebst werten Familienangehörigen
freundlichst eingeladen.
Die Veranstaltung findet **nur**
für unsere Mitglieder und deren
Angehörige statt.
Der Vorstand.

Samstag, 5. d. Mts., abends
8 Uhr, findet im Lokal
Monatsversammlung
statt. Wegen sehr wichtiger An-
gelegenheiten vollzähliges Erscheinen
nötig.
Der Vorstand.
NB. Vereinsabgaben mitbringen.

Stenographen-Verein Stolze-Schrey Durlach.

Abfahrt zum Bezirkstag in Ett-
lingen kommenden Sonntag früh
7 Uhr mit der elektr. Straßenbahn.
Um zahlreiche Beteiligung bittet
Der Vorstand.

Turnerbund Aue. Spielabteilung.

Morgen **Samstag** abend 9 Uhr
Spielerversammlung
im Lokal.
Sonntag vormittag 9 Uhr
Weltspiel
1. Fußballmannschaft gegen Turn-
verein Durlach 2.
Der Spielwart.

Schön möbliertes Zimmer zu vermieten

Hauptstraße 64, 2. St. 1.
Herausfallende Witterung am 5. Okt.
Heiter, nachts kalt, untertags ziemlich
mild, Morgennebel.